



SEKTION
St. Leonhard am Forst
Ruprechtshofen



Vereinsnachrichten SOMMER 1992



Geschätzte Bergkameraden, liebe Jugend !

Unser Halbjahresrückblick ist diesmal etwas verspätet und kürzer als gewohnt. Ich glaube nicht, daß es an Aktivitäten mangelte, vielmehr scheint es, sind unsere bewährten Erlebnisschreiber etwas müde geworden. Trotzdem können wir wieder einige lesenswerte Berichte und Informationen anbieten.

Das Jahr begann mit den Schitagen auf der Reiteralm. Obwohl das Lager für die Hälfte der Teilnehmer einer Asylantenunterkunft glich, konnten wir doch alle bei herrlichem Wetter und traumhaften Schnee echte Pistenfreude genießen.

Für Schitouren war der schneereiche Spätwinter geradezu ein Traum. Einmal konnte auch ich teilnehmen und eine herrliche Abfahrt vom Dürrenstein-Notten erleben. Manfred war viel öfter unterwegs und schildert kurz seine Erinnerungen.

"Es war Samstag 25. Jänner. Längst war eine Tour fällig. Strasser Sepp schlug als Ziel die Stumpfmauer bei Hollenstein vor. Alles andere war eine klare Sache. Beim letzten Bauernhaus haben wir uns nochmals über die Richtigkeit des Weges erkundigt und kurz darauf waren wir auch schon über der Waldgrenze. Das Wetter hätte nicht schöner sein können, aber die letzten überwächten Meter zum Gipfelkreuz mahnten zu besonderer Vorsicht. Nach kurzer Gipfelrast, bei der wir ein sog. Rundumpanorama genießen konnten, fuhren wir über eine steile Flanke zu unserem Ausgangspunkt zurück."

Gleich am nächsten Tag, das schöne Wetter muß ja genützt werden, war Manfred wieder auf Tour. Diesmal war es der hohe Schneeberg und sein Begleiter Sepp Janker, bekannt als "Flodi" aus Kilb. Zunächst sollte es auf den Lugauer ins Gesäuse gehen, aber der lange Anstieg war wohl der Grund, daß sie sich für den Schneeberg entschieden hatten. Aber soweit ich diese Tour kenne, ist sie nicht einmal um einen Meter kürzer. Manfred berichtet:

"Anfangs ging es bequem entlang einer Forststraße, bald aber über sehr steile und vereiste Flanken hinauf zur Bergrettungshütte. Dann etwas flacher durch den Schneegraben zur Fischerhütte am Kaiserstein, einen der beiden Schneeberggipfel. Nach ausgiebiger Rast machten wir noch einen Abstecher zum Klosterwappen, dem zweiten Gipfel. Herrlicher Rundblick, soweit das Auge reicht. Etwas vorsichtig begannen wir den schönsten Teil einer Schitour, nämlich die Abfahrt. Waren in der Früh die Hänge hart und vereist, hatte es inzwischen herrlich aufgefirt. Bergfreund was willst du mehr!"

Einige Wochen später war wieder schönes Tourenwetter angesagt und deshalb der Hochkogel im hintersten Radmer-Tal als Ziel gewählt.

"Nach dreistündigem Aufstieg waren wir, Sepp Straßer, Flodi und ich auf einer netten kleinen Alm mit Hütte. Leider einen Graben westlich von unserem Tagesziel. Trotz dieses Verhauers ging für uns die Welt nicht unter. Um eine Erfahrung reicher schwangen wir jauchzend ins Tal zurück!"

Anfang März war ein Langlaufstag (bereits einmal verschoben) in Lackenhof ausgeschrieben. Rosi Neidhart bekagte sich zwar über das mangelnde Interesse, berichtet aber trotzdem von einer gelungenen Partie.

"Wir waren fünfzehn an der Zahl und fuhren bei leichtem Nieselregen vom Parkplatz in St. Leonhard ab. In Lackenhof aber hatte es geschneit. Nachdem sich einige Langlaufschier ausgeborgt hatten,

ging es ab auf die Loipe. Wir hatten uns einiges vorgenommen und kamen auch gut vorwärts. Weil ja nicht lauter Könner unter uns waren, hinterließen wir so manche kleinere und größere Eindrücke auf der Strecke. Es war ein riesen Spaß und ich würde mich freuen, wenn sich beim Nächstenmal mehr an dieser Bewegung in gesunder Luft beteiligen würden!"

Was wäre eine Tourensaison ohne Ötscher? Diesmal hatte Manfred unseren Jugendführer Sepp Radlbauer mitgenommen. Sie erzählen:

"Bei wunderschönem Wetter stiegen wir durch den Riffelgraben zum Schutzhaus und weiter zum Gipfel. Die Südseite war bereits aufgefirnt und so stand einer schneidigen Abfahrt nichts mehr im Wege. Unten wurde der Schnee schon ziemlich weich und der Anstieg zum Riffelsattel machte durstig. Weil wir noch genügend Zeit hatten, wurde auch noch der Kleine Ötscher bestiegen. Die nordseitige Abfahrt war jedoch sehr anstrengend. Der Schnee wäre wohl zum Schneemannbauen besser geeignet gewesen!"

Zum Ausklang der Schitourenzeit wurde eine anstrengende aber sehr schöne Tour auf das Hochzinödl im Gesäuse unternommen. Manfred, Sepp



Eichberger und Toni Umgeher beschließen unsere Winterberichte.

"Zunächst ging es durch den endlos langen Hartelsgraben zur Tullinger-Alm und über die Sulzkar-Alm sehr steil hinauf ins Steinkar.

Von hier ging es weniger schwierig aber sehr anstrengend auf und ab zum Gipfel. Gesamte Aufstiegszeit 5 Std. Die herrliche Fernsicht bis weit in die Tauern hinein und die bevorstehende lange Abfahrt ließen die Müdigkeit rasch vergessen. In großen Bögen und in Hochstimmung schwangen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt. Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Tourenfrühling!"

Einen Ausflug besonderer Art konnte ich im April anbieten. 42 Personen beteiligten sich an der Busfahrt ins IMAX-Kino in Linz. Auf dem Spielplan stand der "blaue Planet" und "Antarktika". Alle waren beeindruckt von diesem Filmerlebnis. Auf einer 400m² großen Leinwand wurden wir geradezu mit in den Weltraum gerissen und beim zweiten Film durchs ewige Eis der Antarktis geführt.

Herausgeber & Verleger:
Österr. Alpenverein, Sektion St. Leonhard/F. - Ruprechtshofen
Für den Inhalt verantwortlich:
Franz Handl, 3243 Steghofweg 7
Druck im Eigenverfahren

Von einer erlebnisreichen Frühjahrswanderung durch die Ötschergräben berichtet in Versen - "In Poidl sei Traude":

"A Wonderbericht in Form von an Gedicht"

Heit muaß Euch i amol wos dazön,
mir san mitn Poidl in die Ötschergräbn gwen.
Mei Vota, mei Schwesta, da Bua, da Hund und i,
mir woarn sicher a guat gemischte Partie.

Von da Erlaufklaus zum Ötscherhias,
is sicher net so anstrengend für die Füaß.
In guat zwoa Stund sogt da Poidl, san ma durt
und olle hom ma glaubt auf sei Wurt,
Er is des jo scho oft gonga, des is kloar,
mit irgend aner Frendin, vor etla 30 Joahr.

Bei da Staumauer in die Erlauf runter,
do woama olle nu recht munter.
Des Wetter und olles woa wundersche,
i sogs Euch, do müaßats a amol geh!
Des Wosser is kloa, kühl un gonz rein,
do mechat ma direkt a Fischerl sein.
Auf da Seitn bliiht da Almrausch zwischen die Felsen,
mi hots richti gfreut, daß i dabei bin gwesen.

Auf oamol o Graus, do is da Weg onscheinend aus.
Mia müaßn aufi auf die Heh, beim Hinschaun tuan ma d Füaß scho weh.
A Schotterritschn, de i eh net mog, des wird bestimmt a Eselsplog.
Aufi gehts auf olle Vieri, zwoa Schriatt zruck und einen viri.
Da Hund rutscht aus, i konn nit greifen, do fong i oafoch on zum Keifen.
Poidl hüf und trog den Hund bis za die Latschn,
long drauf kim i - donn kema weiterhatschn!

Aufi und owi, so gehts die gonze Zeit,
i sogs Euch, auf oamol mochts ma koa rechte Freid.
und da Ötscherhias, des muaß da Poidl zuagebn,
wa in aner gonz onderen Richtung gwen.

Noch 3 1/2 Stunden kemma donn zruck,
mit an Riesendurscht aufi noch Weanabruck.
Vom Wondern hom mia heut olle gmua,
owa leider is do des oanzige Wirtshaus zua.
Da Poidl hot schnö wieda wos draht
und uns beim Hintertürl einizaht.
Er mocht si nix wegn an Schuldgefühl,
die Hauptsoch sogt er, des Bier is guat kühl!

Da Vota, da Hund und i san mitn Zug zruckgfohrn,
die ondern zum Ötscherhias grennt wie die Norrn.
Des woa da Schlußakt und bei oller Geduld,
am gonzen Erlebnis is nur da Karner Poidl schuld!

Traude !

Unsere Bergwanderung über den Rauhen Kamm auf den Ötscher am Pfingst-
samstag mußte leider abgesagt werden. Wir werden diese Tour an einem
passenden Wochenende im August nachholen.

Ebenfalls wegen Schlechtwetter mußte unsere Gemeinschaftsbergfahrt
auf die Rudolfshütte verschoben werden. Ich hoffe, daß wir zum neuen
Termin am 1. und 2. August mehr Glück haben und eine schöne Tour in
den Hohen Tauern erleben können.

Nun noch einige allgemeine Informationen, die vor und bei jeder Bergfahrt von allen beachtet werden müßten:

* Alpine Mindestausrüstung.

Neben der erforderlichen persönlichen Ausrüstung, wie geeignetes Schuhwerk, warme Bekleidung und Proviant, sollte im Rucksack IMMER dabei sein:

Wanderkarte, Kompaß, Höhenmesser
Erste-Hilfe-Material, Rettungsdecke, Pfeiferl
Biwaksack, Taschenlampe, Streichhölzer, Kerze
Anorak, Pullover, Haube, Fäustlinge, Überhose
AV Ausweis, Schreibzeug, Taschenmesser
Ausreichend Getränke, Reservewäsche, Toilettenpapier

* Hüttenbenützung.

Was wäre die schönste Berghütte, wenn sich nicht der Hüttenwirt um die Bewirtung der Gäste und die Pflege des Hauses bemühen würde. Deshalb erwartet man sich auch vom Hüttenbenützer, daß die angegebene Hüttenordnung eingehalten und den Anweisungen des Hüttenwirtes gefolgt wird. Hüttenschlafsäcke sind in allen Hütten zu verwenden.



So wünschen wir uns den Hüttengast

Er soll

1. Eigene Abfälle wieder mit ins Tal nehmen
2. Im eigenen Schlafsack übernachten
3. Die Hüttenordnung respektieren
4. Aufs Rauchen verzichten
5. Allgemein Rücksicht nehmen
6. Die „einfache Hütte“ akzeptieren
7. Brozeitdosen und Trinkflaschen verwenden
8. Verständnis für den „Umweltbeitrag“ haben
9. Auf dem Weg bleiben

* Mit der Bahn in die Berge.

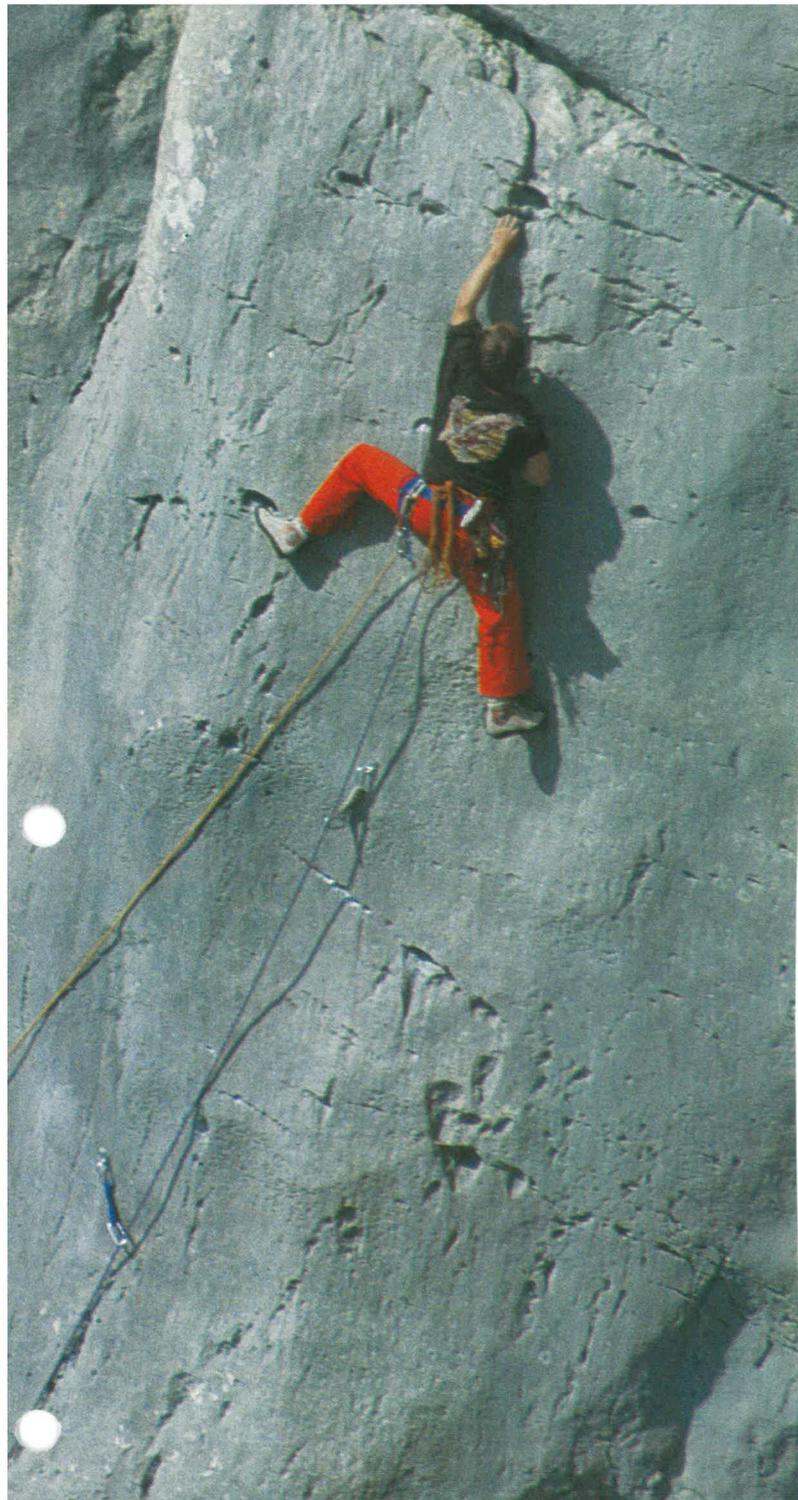
Der Österr. Alpenverein legt höchsten Wert darauf, daß seine Mitglieder bei Bergfahrten in die Alpen die umweltfreundliche Bahn benutzen.

Ab 1. Juli steht allen Bergsteigern tägl. von 7,00 bis 18,00 Uhr im Bahnhof Mallnitz-Oberveellach ein ÖBB Informationsdienst zur Verfügung. Tel.: 04784/600 383 od. 9822 Mallnitz, Postfach 27

Abschließend danke ich sehr für die einzelnen Beiträge zu diesen Vereinsnachrichten und wünsche Euch allen einen schönen Bergsommer sowie viele erfolgreiche Wanderungen und Gipfelerlebnisse.

Euer Vorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl Schmid', written over a decorative flourish.



TOURENPLAN 2.Halbjahr 1992

1.und 2.August
Gemeinschaftsfahrt - Rudolfshütte

15.bis 20.August
Südtirol - Sextener Klettersteige

22.August
Bergfahrt Ötscher - Rauher Kamm

29.und 30.August
Kletterfahrt der Jugend - Gesäuse

2.und 3.September
Bergtour ins Gesäuse - Hochtor

20.September
Senioren-und Familienwanderung

26.Oktober
Wanderung z. Nationalfeiertag -
Wachau

Genaue Angaben oder weitere
Fahrten werden rechtzeitig
in unseren Schaukästen ange-
schlagen. Deshalb immer wieder
ein Blick in den Schaukasten !

Manfred Eder

Schaukasten schau--Schaukasten schau-

Aufnahme- Antrag



Ich beantrage die Mitgliedschaft im Österr. Alpenverein
S E K T I O N St.Leonhard am Forst - Ruprechtshofen.

Name:.....Geb.Datum:.....

Beruf:.....Wohnort:.....

Datum:

.....
Unterschrift

.....

.....